

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 15.

Winnenden, Samstag den 8. Februar

1896.

Ämtliche Bekanntmachung,

betr. die Feldbereinigung auf Markung Winnenden,
Schwaikheim und Leutenbach.

Nachdem in der Feldbereinigungssache der Stadtgemeinde Winnenden die Besitzstandsanzüge an die Beteiligten ausgehändigt sind, welche nachweisen, mit wieviel Fläche der einzelne Grundbesitzer bei dem Unternehmen beteiligt ist, in welche Wertklasse dieselbe eingeteilt, zu welchem Werte sie geschätzt worden ist und wie etwaige vorübergehende Wertverhältnisse angeschlagen wurden, wird hiemit gemäß Artikel 28 des Gesetzes vom 30. März 1886 die **Besitzstands- und Einschätzungsfahrt auf Samstag den 29. d. M., vormittags 10 Uhr**

auf das Rathhaus in Winnenden anberaumt. In derselben werden die Mitglieder der Vollzugskommission auf Verlangen das von ihr eingehaltene Verfahren erläutern.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen bei Ausschlußvermeidung bis zur Tagfahrt oder in letzterer selbst vorzubringen sind und daß gegen die Versäumung rechtzeitigen Vorbringens solcher Einwendungen eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet.

Die einschlägigen Pläne und Akten sind in der Zwischenzeit auf dem Rathhaus in Winnenden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Waiblingen, 5. Febr. 1896.

K. Oberamt:
Bertsch.

Winnenden.

Invalid.- und Altersversicherung.

Da noch einer neuen Entscheidung des Reichsversicherungsamts eine nachträgliche Zahlung schuldiger Beiträge als zulässig anerkannt worden ist, ergeht an alle diejenigen, welche mindestens seit 1. Jan. 1888 nachweisbar in einem ständigen oder unständigen Dienstverhältnis gestanden sind und noch keine Quittungskarte besitzen oder mit einem früheren Rentengesuch abgewiesen worden sind, die Aufforderung, sich eine solche zu verschaffen und sich dadurch den Genuß einer Invalidenrente im Falle des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit bei jedem Lebensalter oder einer Altersrente nach zurückgelegtem 70. Lebensjahr zu verschaffen.

Alle diejenigen, welche Dienste leisten, sind durch diese neue Entscheidung in den Stand gesetzt, dieser billigsten aller Versicherungsarten teilhaftig zu werden und es wird allen Beteiligten gerne Belehrung erteilt. Versäume niemand diese Gelegenheit!

Den 6. Februar 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Friedrich Wobnus, Privatier hier, bringt am nächsten
Donnerstag den 13. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf:

Parz. Nro. 197 $\frac{1}{2}$	— a 66 qm	Gemüsegarten	} in Kappelgärten,
" " 197 $\frac{2}{2}$	— a 76 qm	desgl.	
" " 1670	19 a 42 qm	Baumwiese	} im Waiblingerberg,
" " 1663 $\frac{1}{2}$	1 a 69 qm	Baumacker	

angekauft zu . . . 1200 Mk

Begehbarer sind eingeladen.

Den 6. Februar 1896.

Ratschreiberei:
Hiemer.

Paulinenpflege Winnenden.

Aus der hier in Verwaltung stehenden
Hessischen Stiftung für arme Landbaulehrlinge
werden auch in diesem Jahre wieder Lehrgelder bewilligt und Lehrstellen vermittelt. Bewerbungen von Knaben, welche die Landwirtschaft erlernen wollen, sowie von Landwirten, welche solche Knaben aufzunehmen geneigt sind, sind — mit verschlossenen Zeugnissen vom gemeinschaftlichen Amt versehen — durch Vermittlung des Pfarramtes bis 1. März zu richten an
Inspektor Faulhaber.

Winnenden.

Die Lieferung von 355

schmiedeeisern. lackierten Trägern für Nummertafelchen auf den Friedhof, samt Anschrauben derselben wird im Submissionsweg vergeben. Offerte wollen bis zum 13. Febr., abends 6 Uhr eingereicht werden; Muster können eingesehen werden.

Den 4. Febr. 1896.

Friedhofverwaltung:
Stadtpfleger Kallenberg.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute Freitag den 7. Febr., abends 8 Uhr findet in der „Krone“ eine Versammlung statt, in welcher Herr Buchdrucker Glaser von Baunang einen Vortrag über

Stenographie

(Schnellschreibekunst) halten wird, wozu auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Nachdem werden noch verschiedene Vereinsangelegenheiten verhandelt.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

der Ausschuss.

Liedertafel Winnenden.

Heut: Samstag Abend 1/8 Uhr

General-Versammlung

bei Mater z. Post.

Tagess-Ordnung:

Rechenschafts- und Kassenbericht.

Neuwahl des Ausschusses.

Anmeldung zum Besuch des 5. deutschen Sängerbundsfestes in Stuttgart.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Landwirtschaftlicher Verein.

Den tit. Mitgliedern zur Mitteilung, daß Malzkeimen angekommen sind und dieselben an Mitglieder zum Selbstkostenpreis gegenbar abgegeben werden.

Fr. Pfähler.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werten Kunden und Gönnern teile ich höflich mit, daß ich von heute an im Hause des verstorbenen Händlers Weller wohne. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte mir solches auch fernerhin bewahren zu wollen.

Brinac zugleich meinen

Gartensamen und Bierhefe

in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst

J. Sieserer, Händler.

8000 Stk. Weinbergpfähle,

gepaltene prima Ware, lieferbar bis spätestens 30. März, gesucht. Offerte mit Preisangabe an Gutsverwaltung Sonnenberg bei Winnenden bis 24. Februar.

A. Lilienfein.

Winnenden.

Mein Lager in starkem dünnen

buchenen Brennholz

bringe empfehlend in Erinnerung.

Im. Eckert.

Winnenden.

Für Konfirmanden
empfehlen wir in grosser Auswahl und zu den
billigsten Preisen

schwarze Cachemire,
schwarze u. farb. faç. Kleiderstoffe,
ferner in besonders reichhaltigem Sortiment
und soliden Qualitäten
dunkles Halbtuch u. Buckskin.

Gleichzeitig machen wir auf einen
Gelegenheitskauf in schöner

Leinwand

zu sehr billigem Preis aufmerksam.

G. Mildenberger's Nachfolger.

Winnenden.

Auf bevorstehende Konfirmation empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in schwarzen

Cachemiren

und

Kleider-Stoffen

in allen Farben und Dessins,
sowie wollene und halbwollene

Buxkins

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Für die

Sommersaison 1896

ist soeben eine Kollektion von über

400 Kleidermustern

von einem der größten und leistungsfähigsten Ge-
schäftshäuser Deutschlands bei mir eingetroffen, welche
ich auf Verlangen zur Ansicht in's Haus sende.

Hochachtung

C. Mann,

Firma W. Wobmann.

Winnenden.

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft sowie einem sonstigen geehrten
hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß
ich neben meiner Schuhmacheret einen

Schuhwaren-Laden
errichtet habe und nur die als
gut und solid längst be-
kannten
Leonberger Schuhwaren
von den feinsten Kinder-, Damen- und
Herren-Schuhen und Stiefeln bis zu den
schwersten Arbeitsstiefeln zu Fabrikpreisen zum Ver-
kauf bringe.

Reparaturen aller Art, sowie Anfertigung
nach Maß finden schnellste und pünktliche Erledigung.
Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet

Ludwig Schock, Schuhmacher.

Der Laden befindet sich gegenüber von Herrn Carl
Schmalzried 1 Treppe hoch.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit der verehrten Einwohnerschaft von
Winnenden sowie der Umgebung an, daß ich von heute an
bei Herrn Mast wohne und die bekannten

Wurstwaren
von Appenzeller,
kgl. Hoflieferant in Stutt-
gart, in gleicher Weise wie seither fortführe; zugleich hat
mir auch Herr Mast im Verhinderungsfall

die Führung der Wirtschaft
übertragen und lade ich meine werten Freunde und Gönner
zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Herm. Schwaderer.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer werten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft
erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich

die Stadtmühle hier

von Hrn. Besson seit Vichmeß käuflich erworben und über-
nommen habe. Indem ich zu recht fleißiger Benutzung derselben
höflich einlade, gebe ich die Versicherung, daß es mein
ernstes Bestreben sein wird, meine werten Kunden in schneller
und reeller Weise aufs beste und gewissenhafteste zu bedienen.

Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet

hochachtungsvoll

Hermann Zais, Stadtmüller.

Stuttgart.

Empfehlung.

Meinen Landsleuten, insbesondere von Winnenden, bringe
bei gelegentlichem Besuche der Residenz meine

Wirtschaft
bei guten Speisen und Getränken empfehlend
in Erinnerung.

Heinr. Kayser

Kreuzstr. 3 bei der Hauptstätterstr.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß für bevorstehende Gebrauchzeit

Tapeten-Muster

in prachtvollen Dessins bei mir eingetroffen sind. Indem ich zur
gef. Ansicht derselben einlade, empfehle solche zu den billigsten Preisen und
sichere reelle Bedienung zu.

J. Buck, Maler.

Heidenheimer Kirchenbau-Lose

Ziehung unwiderruflich 3. März 1896

Hauptgewinne 35,000, 10,000, 5000, 1000 Mk. u. s. w.
à 2 Mk. sind zu haben in der

G. Hus'schen Buchdruckerei Winnenden.

50% Ersparnis im Verbrauch

bietet Wizemann's feinste

garantiert reine Pflanzenbutter.

Beste Ersatz für Butter — Schmalz etc.

Man verlange ausdrücklich

Wizemann's Pflanzenbutter.

Niederlage bei: A. Barchet Ww., G. Ger-
hardt und Gust. Walz, Winnenden.

Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

G. Hus, Buchdrucker.

Winnenden.
Samstag und Sonntag



wozu freundlich einlabet
Haag a. Kriedenslinde.

Winnenden.
frische Mohn- und
Keps-Kuchen,
ganz oder gemahlen, empfiehlt
R. Hahn a. Löwen.

Söfen.
Palästina-Wein
weiß und rot,
auch Süß-Wein
ist zu haben bei
David Oechsle.

Dyvelsböhm.
Unterzeichneter hat eine Partie 3
bis 4 Zentimeter starke buchene
Dielen,
offrei, 1 1/2 Jahr geschnitten, zu
verkaufen.
Frank, Zimmermeister.

Winnenden.
Eine sommerige
Wohnung
mit 2 oder 3 Zimmern samt allem
Zubehör hat zu vermieten. Auch kann
die Wohnung abgeteilt werden.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die
Lehre
Karl Schäfer, Maler.

Winnenden.
Ein Bund
kleinere Schlüssel
ging verloren. Um deren gest. Zu-
rückgabe gegen Belohnung bei der
Redaktion dieses Blattes wird fiedl.
gebeten.

Winnenden.
Ungefähr 25 bis 30 Ztr. schönes
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
J. Burthardtsmayer,
Schneider.

Winnenden.
Einen Weinberg
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine Wohnung
mit oder ohne Laden hat auf Georgii
zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Eine größere Partie
Baumstecken
hat zu verkaufen
G. Schwegler
a. Ruikenmühle.

Winnenden.
Ein ordentlicher Junge findet eine
Lehrstelle
bei
J. Buck, Maler.

Winnenden.
Reines
Schweine-Schmalz
per Pfund 60 Pfg.
Carl Schmalzried.

Feuerversicherungsbank für Deutsch- land zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1895 beträgt
der zur Verteilung kommende Ueberschuss:

66 2/3 Procent

der eingezahlten Prämien.
Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschussanteil beim nächsten
Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch
Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung be-
zeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.
Winnenden, im Februar 1896. C. Mann.

Winnenden.
**Geschäfts-Verlegung
und Empfehlung.**
Meiner geehrten Kundschaft sowie einer weiteren werten
hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft erlaube mir hie-
durch mitzuteilen, daß ich von nun ab in meinem käuflich
erworbenen Hause beim Thor, gegenüber dem Stern
wohne. Indem ich für das mir bisher geschenkte Ver-
trauen meinen besten Dank sage, erlaube mir gleichzeitig
mein **gut fortirtes Lager in
Silz- und Seidehüten**
bestens zu empfehlen und bitte um geneigtes ferneres Wohl-
wollen.
Hochachtend
L. Strauss Witwe.

Winnenden.
Vielseitige Nachfrage hat mich veranlaßt, eine Niederlage
der **Genossenschafts-Molkerei Allmersbach** anzunehmen und
empfehle
Süss-Butter
in vorzüglicher Qualität bestens.
Julius Volz.

V.-V. Montag Abend bei
Weil a. Germania.
Winnenden.
Recht blaue, fertige
Arbeitschürze
empfehle billigst
Wilh. Kurz, Färber.

Winnenden.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Weißnähen
jeder Art und sichert pünktlichste
Bedienung zu.
Frau Marie Haag,
gegenüber der Schwane.

Stiftsgrundhof.
Einen sehr schönen, 12 Monate
alten, gelbschweifigen
**Finnen-
thaler-Farren**
mit Zulassungsschein
erster Klasse, hat zu
verkaufen **Julius Häusermann.**

Buch über die bewährte Kur von
Männerkrankheiten, Schwachzuständen,
diät. Leiden etc. sende franco für 60
Pfg. (Briefm.) **Dr. Kümmer in
Genf (Schweiz), Rue Bonivard 12**
Briesporto nach Genf 20 Pfg.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch
**G. Gonz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.**

Hertmannsweiler.
Auf der Landstr. von Hertmanns-
weiler nach Waldbremis wurde am
Mittwoch früh ein
wollener Teppich
gefunden. Derselbe kann gegen Ein-
rückungsgebühr abgeholt werden bei
Karl Sauer.



Michel: Wo hast Du Dei Brenneise
kauf? **Sansförg:** Dös kauft Du am Winnen-
der Johrmärtt billig kausa beim **J.
Faknacht** aus Reutlingen, der sich
no uf sei Firma guta!

Winnenden.
Ein tüchtiger junger Mann kann als
Heizer
angelernt werden für dauernde Stellung.
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Krimmels, in Hy-
giene-Ausstellungen mit
Ehrendiplom und sil-
berner Medaille prämierte
**Lungen-Balsam-
Schutzmarke. und Hustenbrust-
bonbons a. Lungensyrupe,**
laut zahlreichen Attesten von Aerzten
und Kranken empfohlen bei Husten-
anfällen und Lungenaffektion jeder
Art in Familien, sowie auch für
Sänger sind in Packeten à 20 S
käuflich in den Apotheken. Nieder-
lage in Winnenden in der
Apothek von **Dr. Wäger.** In Hand-
lungen durch Plakate ersichtlich.

Kein Hustenmittel
übertrifft **Dr. Linden-
meyers Salusbonbons.**
Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S,
sowie in Schachteln à 1 M bei
Cond. **Alb. Barchet Wm.**

Winnenden.
Samstag und Sonntag



bei reingehaltenem, gutem alten
und neuen

Wein,
wozu freundlich einlabet
L. Baumann, Bäder.

Da diese Saison
allenthalben das Mostobst fehlte, ist man
vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.
Das beste Präparat, das nach Erprobung
durch Tausende den besten Most giebt
(viel besser als Rosinenmost), sind **Julius
Schraders Mostsubstanzen in Ex-
traktform.** Die Bereitung, die zu jeder
Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar
einfachste. Wer also Most braucht, kaufe
nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu
150 Liter M. 3.20.

In **Winnenden** bei Apoth. **Gmelin,**
in **Waiblingen** bei Apoth. **Margraff,**
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: **Julius
Schraders, Feuerbach bei Stuttgart,**
worauf ich genau zu achten bitte.

Bitte lesen!

Die allein ächten **Spitzweg-
Brust-Bonbons** à 20 S
und 40 S. **Spitzweg-Brust-
Saft** à 50 S und 100 S.
Allerbeste Hausmittel gegen jeden
Husten, Heiserkeit, Catarrh etc.
sind von **Carl Mill** nur ächt
zu haben bei Apoth. **Gmelin,**
und **Ernst Sommer, Conditorei,**
Winnenden, W. Wajzel,
Schwaikheim, Benz, Schwaik-
heim u. E. Müller, Bittenfeld.

**Nichters
Anker-Pain-Expeller**
(Liniment. Capsel comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gliederreißen und Erkältungen an-
gewendet und immer häufiger auch
von den Ärzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Anker-Pain-
Expeller ist kein Heilmittel,
sondern ein wahrhaft vollstimmliches
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 M.
vorrätig in fast allen
Apotheken.
Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Fabrikmarke „Anker“.

Pecher & Co. in Herford
...
Bettfedern.
...
Beste und billigste Bettfedern
...
ausgeführt in Herford

**Frachtbriefe
und Gilfrachtbriefe**
sind zu haben bei
G. Fuß, Buchdr.

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 6. Februar 1871 fanden in Paris bereits Versammlungen statt, in welchen die Kommune, die später der Stadt u. Frankreich so schwere Zeiten bereitete, ihr Haupt erhob. In diesen Versammlungen, in welchen der Ruf „es lebe die Kommune“ bereits öffentlich erschallte, kam zwar der größte Unfuss, ja so tolles Zeug zur Sprache, daß man nicht annehmen kann, die Zuhörer hätten daran geglaubt, allein es zeigte sich doch, daß Methode in diesem Unfuss lag. Die Redner suchten die Regierungseleiter teils als Dummköpfe, teils als Bösewichte darzustellen, die Frankreich an Deutschland verkauft hätten. Die Deutschen würden nach ihrem Einzuge in Paris alle Kinder unter 12 Jahren und alle Männer über 50 Jahre erwürgen, während die gesunde Bevölkerung nach Deutschland geschickt werden würde, um dort Steine zu klopfen. Mit solchem Unfuss wurde nur bezweckt, die Volkskreise in Erregung zu bringen und so für die Zeit der Kommune vorzubereiten.

Am 7. Februar 1871 begann die Ablieferung der Waffen in Paris, während andererseits die Verproviantierung ihren regelmäßigen Fortgang nahm. An diesem ersten Tage waren am Abend bereits 80 Feldgeschütze und 140 000 Gewehre in deutschen Händen. Im Ganzen wurden abgeliefert: 602 Feldgeschütze, 177 000 Gewehre, 1200 Munitionswagen; dazu kamen als erbeutet 1362 Geschütze, eine Unmenge Patronen, Kassetten, Proben, Pulver, Granaten etc. An diesem Tage herrschte in Paris noch immer empfindlicher Mangel an Lebensmitteln, trotz der massenhaften Zufuhr; es kam sogar soweit, daß ein Aufruhr, bei dem sich Volksmassen mit Gewalt der Lebensmittel bemächtigen wollten, mit Gewalt unterdrückt werden mußte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Febr. In erster und zweiter Beratung wird die am 20. Sept. 1893 in Bern zwischen dem Deutschen Reiche, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Rußland und der Schweiz vereinbarte Zusatzklärung zu dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfracht-Verkehr vom 14. Okt. 1890 angenommen. — Es folgt die zweite Beratung des Etats der Justizverwaltung. Bei dem Titel „Besoldung des Staatssekretärs“ bemerkt Bassermann (natl.), die Revision des Handelsgesetzbuches stehe vor der Thür. Am wichtigsten seien die Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Handelsgesellen. Die Regierung müsse die berechtigten Wünsche der Gesellen erfüllen und ihnen den Schutz angeheissen lassen, dessen sie bedürfen. Er wolle aus den in Betracht kommenden Punkten nur die Kündigungsfrist und die Konkurrenzklause herausgreifen. — Singer (Soz.) bringt die „unheilvolle Thätigkeit des unlängst verstorbenen Landgerichtsdirektors Brausewetter“ in die Debatte, doch wird ihm sowohl vom Präsidenten v. Duol wie vom Staatssekretär Niederding das Unpassende seiner Ausführungen wie die Unwahrheit und Uebertreibungen derselben vorgehalten. — Schließlich wird der Justizetat und der Etat des Rechnungshofes bewilligt. Das Haus vertagt sich hierauf auf Montag 1 Uhr. Tagesordnung: 1. Lesung des bürgerlichen Gesetzbuches.

Landesnachrichten.

* **Winnenden, 5. Febr. (Sauturntag.)** Am Sonntag Nachmittag fand hier der Sauturntag des mittleren Neckargaus statt, verbunden mit einem Preisturnen der Vorturnerschaft. Mehr als 200 Turner dieses Gaus zogen nachmittags 3 Uhr von Waiblingen kommend, wo sich die verschiedenen Turnerschaften gesammelt hatten und woselbst ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen wurde, unter Vorantritt einer Musikkapelle durch die hies. Stadt nach dem städtischen Festplatz, wo das Preisturnen, bestehend in Weitlauf, Hochsprung und Steinstoßen, vor sich ging. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden. Die Preisverteilung fand im Lammsaale statt.

Stuttgart, 5. Febr. Das engere Landeskomitee der schwäbischen Volkspartei hat sich nach der Frkf. Z. am 3. Febr. eingerichtet. Nachdem Ehn, der bisherige Vorsitzende, gebeten hatte, von seiner Wiederwahl abzusehen, wurde Bauunternehmer Cleß zum I. Vors., zum II. Vors. R. A. Dr. Elsaß, zum Kassier Kaufm. Diesenbach, zum

I. Schriftführer Redakteur Schmidt, zum II. Schriftführer Kaufm. Bessy gewählt.

Stuttgart, 5. Februar. Die Stuttgarter Fleischherinnung beschloß in ihrer heutigen Generalversammlung die Einrichtung eines Häute- und Fellsyndikates, wie solche schon in zahlreichen größeren und kleineren Städten in und außerhalb Württembergs bestehen und sich bewährt haben. Ob die erste gemeinschaftliche Auktion nach dem 1. April oder nach dem ersten Juli stattfindet, hängt von den Verhältnissen ab. In der Regel sollen die öffentlichen Verkäufe mit den hiesigen Ledermessern verbunden werden.

Stuttgart, 4. Febr. Gestern Abend fand im Hirsch eine öffentliche Schneiders- und Schneiderinnenversammlung statt. Berichterstatter war Hr. Schlumberger, der über die Verhandlungen mit den Konfessionären sprach. Dem Vorschlag, sofort in den Streit einzutreten, wurde, nach der Schw. Tagw., entgegengehalten, daß dazu die gegenwärtige Geschäftskonjunktur nicht die günstigste sei, daß aber auch die Arbeiter zunächst sich zu einer kampffähigen Armee zusammenschließen müssen. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, die u. a. den Konfessionär- und Arbeiterinnen die Pflicht auferlegt, sich der „Organisation“ anzuschließen und unter den Arbeitern und Arbeiterinnen weiter zu „agitieren“.

Stuttgart, 3. Febr. (Röntgensche Strahlen.) Auf Veranlassung des Medizinalrats v. Wurthardt hat Professor Dr. Mad. Hohenheim die Hand eines Patienten, in der noch eine Revolverkugel steckte, mit den Röntgenschen Strahlen aufgenommen. Die Photographie gelang dem Sch. B. zufolge so gut, daß man ganz deutlich den fremden Körper in der Hand sehen sah.

(Stenographische Statistik.) Für denjenigen, welcher die Stenographie erlernen will, ist es von großem Werte, über die Verbreitung der verschiedenen Systeme unterrichtet zu sein — je verbreiteter das System, desto größer das Anwendungsgebiet und desto reichlicher der Nutzen. Nach dem neuesten von einem Stenographen mit Fleiß und Umsicht bearbeiteten deutschen Stenographenkalender ist das Ergebnis folgendes (wobei wir nur die größten Schulen nennen): a) Verbreitung in Norddeutschland: Gabelsberger Vereine 623, Mitglieder 14,862, Unterrichtete 15,716; Stolze 448, 12,644, 10,367; Schrey 278, 5084, 6983; Arends 146, 3241, 4007; b) in Süddeutschland: Gabelsberger Vereine 161, Mitglieder 7529, Unterrichtete 10,138; Stolze 38, 1292, 940; Schrey 22, 370, 642; Arends 10, 180, 327; c) in Württemberg: Gabelsberger Vereine 24, Mitglieder 1153, Unterrichtete 1288; Stolze 15, 537, 359; Schrey 8, 115, 65; Arends 3, 99, 178; d) in allen Ländern zusammen (worunter hauptsächlich Oesterreich-Ungarn): Gabelsberger Vereine 976, Mitglieder 29,266, Unterrichtete 45,003; Stolze 571, 16,637, 14,176; Schrey 332, 6616, 8736; Arends 209, 4721, 4727.

**Handel und Verkehr.
Fruchtpreise
des Winnenden Fruchtmarkts
vom 6. Februar 1896.**

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke — Ctr. 86	Säcke —	—	533 01
Haber	Säcke 13 Ctr. 85	Säcke —	—	518 88

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.	Mittl.	Niedst.	Ge- stiegen.	Ge- fallen.
Kernen per Ctr.	—	8 25	—	—	—
Dinkel	6 20	—	6 05	—	—
Haber	6 20	6 10	5 90	—	—
Weizen	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—
Gerste per Eri.	2 40	2 30	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 55	—	—	—	—
Weizen	3 —	—	—	—	—
Erbsen	2 40	2 35	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—
Weisfloren	2 75	—	—	—	—
Weizen	2 50	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	—	—	—
Hirsen	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	80	—	—	—
1 Ctr. Stroh	2 10	2 —	1 90	—	—
1 Ctr. Heu	2 50	2 30	2 20	—	—

Preis nur in Pfennig und Bogen verkauft.

Gewicht und Preis von 1 Schffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 168 Pfd.	160 Pfd	152 Pfd.	
10 M 42 S 9 M 84 S 9 M 26 S			
b) Haber: 168 Pfd.	160 Pfd.	152 Pfd.	
10 M 30 S 9 M 66 S 9 M 01 S			

Waiblingen, 4. Februar. Der heutige Viehmarkt war stark besucht. Zugetrieben wurden: 350 Paar Ochsen und Stiere, 300 Stück Kühe, Kalbinnen und Rinder und 150 Stück Schmal- und Kleinvieh. Der Handel war bei gesunkenen Preisen ziemlich lebhaft, da viele Händler auf dem Platze waren. Verkauft wurden Ochsen zu 750 bis 1020 M, Stiere zu 400—800 M pro Paar, Kühe, Kalbinnen und Rinder zu 200—400 M, Schmal- und Kleinvieh zu 80—180 M pro Stück. Fett- und Zugvieh, sowie schönes Zuchtvieh war gesucht. Dem Schweinemarkt wurden 500 Stück Milchschweine und 150 Stück Läuferchweine zugeführt. Die meisten Schweine wurden bei etwas gedrückten Preisen verkauft und zwar: Milchschweine zu 12 bis 30 M pro Paar und Läuferchweine zu 18—30 M pro Stück. — Der gestern stattgefundene Holzmarkt war ebenfalls mit Holzwaren verschiedener Gattungen stark befahren, namentlich mit Schnitt- und Bauholz; es wurde Alles zu guten Preisen abgesetzt.

Murrhardt, 5. Febr. Dem gestrigen Viehmarkt wurden zugeführt 148 Paar Ochsen und Stiere, 231 Stück Kühe und Kalbeln, 26 Stück Mastvieh, 60 Stück Kleinvieh und 120 Schweine. Der Handel ging flau bei zurückgehenden Preisen. Läuferchweine kosteten 40—100 M per Paar, Milchschweine das Paar 12—24 M. Sonst werden die Schweine verkauft lebend Gewicht zu 34—36 S, tot Gewicht zu 47—48 S per Pfund; beim Metzger kostet Schweinefleisch 60, Rindfleisch 65 und Kalbfleisch 70 Pfennig das Pfund.

Damenkleiderstoffe.

Größte Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten

Mousseline laine gar. reine Wolle à 65 S pr. Mtr.	Muster auf Verlangen franco ins Haus.	Cachemir doppeltbr., gar. reine Wolle à 75 S pr. Mtr.
---	--	---

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modedübel gratis.
OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.
Buftin von M. 1.35 per Meter an.

(Feuerversicherung.) Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1895 Fünf und Siebenzig Jahre ihrer gemeinsamen Thätigkeit vollendet.

Im Jahre 1895 waren für 4919 361 100 M. (gegen 1894 mehr 121 941 200 M.) Versicherungen in Kraft.

Die Prämieinnahme dieser Anstalt betrug im Jahre 1895: 15 306 107 M. 80 Pf. (gegen 1894 mehr 369 191 M.)

Von der Prämieinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt.

Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsschlusse für das Jahr 1895 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 10 107 462 Mark 20 Pf., gleich 66 2/3 % der eingezahlten Prämie.

Im Durchschnitt der zwanzig Jahre von 1876 bis 1895 sind jährlich 75,03 % der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückzuerstatten.

Für's Herz.

Zur christlichen Vollkommenheit gehört auch, daß man Feinde liebt Und ihnen gegenüber sich In der Geduld und Sanftmut übt.